

Pressemappe

März 2006

Kontakt:

Ordination Tagesklinik

1190 Wien, Heiligenstädterstrasse 63

Ordination Niederösterreich

3430 Tulln, Rudolf Buchinger Strasse 5

Tel.: (+43 2272) 821 22

Mobil: (+43 676) 500 30 69

Email: dr.sylvia@orasche.at

Website: <http://www.orasche.at>

Presse-Downloads: <http://backstage.leisurecommunication.at/orasche>

Medienkontakt:

leisure communication group

Lisa Helena Lensing

Tel.: (+43 676) 844862 400

Email: lensing@leisuregroup.at

Dr. Sylvia Orasche

Die Wiener Fachärztin für Dermatochirurgie und Venerologie Dr. Sylvia Orasche beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit ästhetischen Behandlungen, die keine operativen Eingriffe erfordern. Orasche gilt als führende Medizinerin Österreichs in diesem Segment und ihrer Forschungs- und Vortragstätigkeit für die Hautvorsorge wird international Beachtung geschenkt.

Seit Einführung der modernen Carboxy-Therapie zählt die Medizinerin zu den Anwendern der ersten Stunde. Mit der wegweisenden Behandlungsmethode können Narben, Alterserscheinungen, Hautunebenheiten ebenso behandelt werden wie Schwangerschaftsstreifen und Cellulite. Das Geheimnis der nahezu schmerzfreien Therapie, die ebenfalls keine chirurgischen Eingriffe erfordert, ist Regeneration der Zellen durch die Zufuhr der Wirkstoffes Carboxy. Während diese Behandlungsmethode in Österreich noch weitgehend unbekannt ist, zählt sie beispielsweise in den Vereinigten Staaten zu einer der führenden Methodiken der modernen ästhetischen Medizin.

Aufgrund ihrer besonderen Leistungen im Bereich der Forschung und Anwendung wurde Orasche zur offiziellen Carboxy-Beauftragten Österreichs ernannt und ist Vorstand des Vereins für Carboxy-Therapie und Anwendung, der sich mit der Weiterentwicklung der Methodik befasst. Des weiteren engagiert sich Orasche als Schönheitschirurgin, wobei sie sich auf die „Fett-Weg-Spritze“ und Fettabsaugungen spezialisiert hat.

Carboxy-Therapie bringt mehr Sauerstoff im Kampf gegen das Fettgewebe

Die Ursprünge der Carboxy-Therapie reichen bis in das Jahr 1930 zurück. Es geht dabei darum, Fettgewebe ohne chirurgischen Eingriff abzubauen. In den Anfängen der Therapieform wurden therapeutischen Dosen von CO₂ (Kohlendioxid) unter die Haut in das Fettgewebe injiziert. Heute wird die exakte Dosis computergesteuert berechnet und durch ein medizinisches „CarboMed“-Gerät (dient der Kältebehandlung) bestimmt. Dabei werden nicht nur die Fettzellen zerstört, sondern auch die Kapillaren erweitert. Das Blut kann freier und kräftiger fließen, die Problemzonen werden mehr durchblutet und neigen dadurch weniger zur Fettansammlung.

Die Therapie ist unkompliziert und schmerzfrei: Kohlendioxid wird mittels einer kleinen Nadel, deren Durchmesser nur 0,3 mm beträgt, direkt in das betroffene Gewebe eingeführt. Die schnelle Ausbreitung des Kohlendioxids führt zur schnellen Reduktion der Fettzellen und zu einer raschen Erweiterung der Blutgefäße. Durch die Gefäßerweiterung wird der Blutfluss im behandelten Areal erhöht und dadurch mehr Sauerstoff zugeführt. Dieser verhindert wiederum den Flüssigkeitsstau zwischen den Zellen und festigt somit das gesamte Gewebe.

Die Carboxy-Therapie wird vorwiegend zur Behandlung von Cellulite, Schwangerschaftsstreifen und zur Verminderung von Alterserscheinungen eingesetzt. Als einzige Therapieform eignet sie sich für Anti-Aging-Anwendungen auf Händen, Hals und Dekolletee. Des weiteren werden Dank neuester Forschungsergebnisse auch respektable Behandlungserfolge bei Narben, Schuppenflechte (Psoriasis), offenen Beinen (Ulcus), Durchblutungsstörungen in den Waden, bei Zuckerkrankheit und nach Thrombose erzielt. Zu den vorrangigen Anwendungsbereichen zählen Arme, Beine, Bauch und Rücken.

Für eine erfolgreiche Behandlung sind – je nach Gewebezustand – etwa fünf bis 20 Sitzungen, die im Normalfall zwei Mal wöchentlich stattfinden und jeweils rund 15 Minuten dauern, erforderlich. Die sichtbare Straffung der Haut tritt bereits während der Therapie ein. Nach der Behandlung gibt es für die Patientinnen und Patienten keine Einschränkungen. Lediglich ein leichtes Kribbeln und Wärmegefühl sind für kurze Zeit nach der Behandlung zu verspüren. Wie oft die Behandlung in Folge wiederholt werden muss, hängt von den Anlagen und dem persönlichen Lebenswandel der Patientinnen und Patienten ab.

Aus medizinischer Sicht ist jedoch bei Nieren- und Herzmuskelproblemen, Atmungsschwierigkeiten, Bluthochdruck, Epilepsie und Thrombose von der Behandlung abzuraten. Auch während der Schwangerschaft und bei lokalen Infektionen sollte die Carboxy-Therapie nicht angewendet werden.

Der Kostenpunkt für eine Behandlung liegt bei rund € 50,- bis € 150,-.

Nähere Informationen zur Carboxy-Therapie finden sich online unter <http://www.orasche.at>